

Netzwerk Mittelstand Zitat des Monats

„Den Mittelstand als Netzwerk leben“

Sollten wir uns die Rückkehr zur Tauschgesellschaft wünschen? Denn nur bei einem direkten Tausch sind die getauschten Güter zu überprüfen, und die Wertigkeit ist festzustellen. Nur wenn beide Partner von den Vorteilen für sie überzeugt sind, kommt ein Tausch zustande.

Vertrauen ist eine Basis jeglichen menschlichen Handelns. Nur wenn wir dem Gegenüber in einem Handelsgeschäft vertrauen, gehen wir den Handel ein. Dieses funktioniert nur auf der Vertrauensbasis, und der Sicherheit eines allgemein gültigen und funktionierendem Rechtsverstehens. Unser Rechtswesen hat uns in letzter Zeit mehr und mehr enttäuscht. Wir können uns nicht mehr darauf verlassen. Wenn selbst unser Bundespräsident die Unterschrift unter ein Gesetz verweigert, weil bereits das Berichtigungsgesetz in Bearbeitung ist, zeigt es die Unverlässlichkeit des Staates.

Wir im Mittelstand müssen uns auf die Wurzeln unserer Geschäftstätigkeit besinnen: Nur wenn beide Handelspartner einen dauer-

haften Nutzen von einer Geschäftspartnerschaft haben, kann unsere Gesell- und Partnerschaft bestehen. Müssen wir also unsere eigenen Regeln abseits der staatlichen Regulierung hochhalten, und als unseren Verhaltenskodex gelten lassen?

In den bereits bestehenden Netzwerken, wie auch dem Netzwerk Mittelstand, gibt es einen Verhaltenskodex, der abgekoppelt von staatlichen Regelungen funktioniert. Darin manifestiert sich der Wunsch, ohne einen regelnden Staat auszukommen, der uns Fesseln anlegt und mit unnötigen Auflagen belastigt, die unseren wesentlichen Anforderungen nicht entsprechen.

Dazu gehört auch, dass in den gelebten Netzwerken Dienstleistungen bei gegenseitigem Vertrauen ausgetauscht werden. Dieses funktioniert schon seit vielen Jahren, und langfristig profitieren alle davon, auch wenn einer mal in Vorleistung geht, weil er sich auf die Gegenleistung verlassen kann. Unter dem Strich müssen alle Beteiligten zufrieden sein,



Dipl. oec. Martin G. Neumann, Betriebsberatung für den Mittelstand. (Foto: privat)

damit dieser Modus beibehalten werden und leben kann. Um wieder in eine geregelte Partnerschaft mit unserem Staat zu kommen, sollte die Bundesregierung als Gesetzgeber unseren Wünschen entgegenkommen, und auf die stärkste Stütze der deutschen Wirtschaft hören. Dies soll ein Aufruf an alle Mittelständler sein, sich mehr einzumischen, und mit einer Stimme auf seine Bedürfnisse aufmerksam machen. Es kann nicht sein, dass wir täglich gegen die Bürokratie arbeiten müssen, und dabei unsere wesentlichen Aufgaben zurückstellen müssen. **Martin G. Neumann** ■



**Netzwerk
Mittelstand**

1. Kasseler Science Camp für Schüler Voll geladen und anziehend - Elektrizität und Magnetismus

Zum ersten Mal veranstaltet der Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen in Nordhessen für Kasseler Grundschulkindern der Klassen 1 bis 4 dreistündige Science Camps. Unter dem Motto „Nicht nur zuschauen - selber experimentieren“ können die Sechs- bis Zehnjährigen Phänomene der Elektrizität und des Magnetismus erforschen, ganz wie es der weltberühmte Physiker Einstein bereits als Vierjähriger in der elektrotechnischen Fabrik seines Vaters tat. Was hat ein Kompass mit Magnetismus zu tun? Wie kann ich mit einer Batterie einen Magneten bauen? Und welche Materialien leiten Strom? Antworten finden die Schüler in einfachen Experimenten, die in kleinen Gruppen durchgeführt werden. So basteln sie unter anderem ein „Leitfähigkeits-Messgerät“ und lernen, wie sie mit Strom und Rotkohlen malen können.

Die 6 Science Camps finden in den Osterferien vom 11. bis 13. April 2007 jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr bei der Kasseler Mitgliedsfirma AREVA Energietechnik GmbH Hochspannungstechnik in der Lilienthalstraße 150 statt. Anmeldungen sind ab sofort im Internet möglich: www.arbeitgeber-nordhessen.de ■

135 / 857309-10-1
Anders Metallbau GmbH
(null)

